

Wir sind umgezogen!

Das BN-Büro befindet sich nun in der Ludwigstr. 20 in Bad Brückenau und ist dienstags und donnerstags besetzt. Dort können auch Ortsgruppentreffen und Infoveranstaltungen dank der größeren Räume stattfinden. Eine ständige Vogelausstellung, selbstgepresster Apfelsaft und eine kleine Bibliothek laden zum Verweilen ein. Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Bei der Eröffnung freuten sich BN-Aktive über das große Interesse der Politiker.



Foto: I. Queck

Neue Mitarbeiterin im BN- Büro: Gebietsbetreuerin Dr. Simone Hepp

Wir haben uns erfolgreich für die Trägerschaft einer Gebietsbetreuung beworben. Gefördert wird die Betreuung durch den Bayerischen Naturschutzfonds des Freistaates. Künftig ist Dr. Simone Hepp im Sinnal und dem Naturschutzgebiet Schwarze Berge für Arten- und Biotopschutz verantwortlich. Die Gebietsbetreuerin soll als Schnittstelle zwischen Naturschutz und den Menschen vor Ort handeln. Die ökologisch bedeutsamen Gebiete sollen wieder mehr geschätzt und geschützt werden. Frau Hepp möchte auf diese Weise die Gewässerentwicklung an der Sinn und den Schutz der Blühwiesen in den Schwarzen Bergen weiter voranbringen.



Foto: E. Assmann



Termine zum Vormerken (siehe auch im Jahresprogramm):

Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ vom 31.01. - 13.02.

Bitte unbedingt im zuständigen Rathaus unterschreiben!
BN-Aktive stehen auch an Infoständen für Fragen bereit. Viele Infos stehen auch online zur Verfügung.

Jahreshauptversammlung am 16.03. um 19.00 Uhr

in der Markthalle Hammelburg mit anschließendem Vortrag zum Haselhuhn am 16.03.19 um 20.00 Uhr, auch für Nichtmitglieder

Vortrag: Wölfe - Was kommt da auf uns zu? 29.03. um 19 Uhr

Lebensweise des Wolfes, anschl. Diskussion; Referent: Wildtierbiologe Ulrich Wotschikowsky
Ort: Römershag, Gasthof Breitenbach, Eduard-Gerhard-Straße 5

BN-Haus- und Straßensammlung von 25. - 31.03.

Bitte empfangen Sie die sammelnden Schüler freundlich. Es gehört Mut dazu, um etwas zu bitten. Vielen Dank den LehrerInnen für die Organisation und die Motivation der Sammler im Voraus. Die Spenden kommen Naturschutzprojekten und der Umweltbildung vor Ort zu Gute.

20.09. - 21.09. Artensterben stoppen –legen wir los! (Fachtag AöL) & Markt der Möglichkeiten in Hammelburg

Wenn Sie unsere vielfältige Arbeit unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Jede und jeder kann sich bei uns in den verschiedenen Ortsgruppen und Arbeitskreisen mit eigenen Ideen, seinen Neigungen und Fähigkeiten einbringen. Helfer sind in allen Bereichen jederzeit willkommen. Wir danken allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die sich in der BN-Kreisgruppe 2018 engagiert haben.

Kontakt

BN Kreisgruppe Bad Kissingen | 1. Vorsitzender Franz Zang
Ludwigstraße 20 | 97769 Bad Brückenau

BN-Büro: Tel. 09741-9383240 | Franz Zang privat: Tel. 09741-938129

E-Mail: bad-kissingen@bund-naturschutz.de | www.bad-kissingen.bund-naturschutz.de

Sie können uns als politisch unabhängigen Verein mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen.

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen | DE 02/7935/1010/0000/0066/43



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Bund Naturschutz im Landkreis Bad Kissingen,

Aktuelle Informationen aus der BN-Kreisgruppe Bad Kissingen:



Volksbegehren Artenvielfalt

31.01. - 13.02.19
Eintragen!

Unsere historische Chance!
Wir retten die Artenvielfalt.

Die Freude an der Schöpfung mit ihrer Vielfalt und Schönheit konnten wieder viele Menschen im vergangenen Jahr auf unseren Exkursionen erleben. Unser **Amphibienprojekt** hat Kindern und Erwachsenen die Welt von Grasfrosch und Molch, von Kröte und Salamander näher gebracht. Es wäre schön, wenn wir bei diesen Aktionen **Verstärkung für unsere Helferteams** bei der Frühjahrs-wanderung der Amphibien bekämen. Es gibt kaum ein befriedigenderes Erlebnis als am Frühjahrsabend Amphibien vor dem Tod durch Autoreifen zu retten – auch wenn es regnerisch und kühl ist. **Artenkenntnis** vermittelten wir neben den Exkursionen auch an unseren Infoständen bei den Streuobsttagen in Bad Bocklet, beim Tag der Regionen im Haus der Schwarzen Berge oder bei den Adonisröschen am Sodenberg. Unsere engagierten Aktiven und Fachleute konnten viele Besucher über Artenschutz informieren, Neugierde wecken und unsere Anliegen vorbringen. Wir hoffen damit auch beizutragen, die Bedeutung von intakter Landschaft, von bunten Parks, von grüneren Stadtlandschaften und einladenden Flussauen in Erinnerung zu rufen – und sich dafür einzusetzen.

Das kaum greifbare Ergebnis der Klimakonferenz in Katowice spiegelt unsere eigene Rat- und Tatenlosigkeit und die

der verantwortlichen Entscheidungsträger wider: Natürlich ist es nicht leicht, **Gewohnheiten zu ändern**, klare Vorgaben und damit Fortschritte beim Klimaschutz zu machen. Das vergangene Hitzejahr, das besonders auch Unterfranken getroffen hat, sollte eigentlich Anstoß dazu sein. Diese lange anhaltende Dürre hat vor Augen geführt, dass die Klimakrise nicht nur ferne Länder wie Indien mit zerstörenden Monsunregen trifft oder in Zentralafrika mit jahrelanger Trockenheit daraus folgende Flucht-bewegungen auslöst. Wir sind Verursacher und Opfer!

Die Politik ist gefordert: Nur wenn sich die Regeln für die Energieerzeugung, die Produktion von Lebensmitteln, die Verkehrspolitik, usw. ändern, nur dann gibt es berechtigte Hoffnungen auf Abhilfe. Deshalb ist es wichtig, dass wir bei zentralen **Demonstrationen** dabei sind und Flagge zeigen (z.B. für Kohleausstieg bzw. für bäuerliche Landwirtschaft). Deshalb auch haben wir im vergangenen Jahr das Thema Glyphosat so hartnäckig immer wieder auf die Tagesordnung gebracht.

Das Volksbegehren für die Artenvielfalt soll unsere Anliegen stärker gesetzlich verankern. Bitte unterschreiben Sie vom **31.01. - 13.02.** auf Ihrem zuständigen Rathaus und motivieren Sie möglichst viele aus Ihrem Bekanntenkreis.



Umweltbildung macht Spaß

Foto: F. Mährlein

Im **BN-Programm 2019** ist neben dem Vermitteln von Artenkenntnis und Aktionen zum Umweltschutz das Umweltbildungsprojekt „Unser Essen – unser Klima“ ein Schwerpunkt: Es geht um den Zusammenhang zwischen **unseren Essgewohnheiten und unserem Klima**. Aber auch die **Produktion unserer Lebensmittel** ist wichtig: Die konventionelle Landwirtschaft beschleunigt die Klimakrise. Unsere Abhängigkeit von 30cm Boden, von dem wir leben, ist aus dem Blick geraten. Die Erhöhung des Humusanteils in unseren Böden ist wesentlich für den Stopp der Klimakrise! Deshalb brauchen wir bessere gesetzliche Vorgaben und Förderung der ökologischen Landwirtschaft.

Wir sagen Danke den Vertretern aller Behörden, mit denen wir stets gut zusammengearbeitet haben. Wir danken vor allem unseren Mitgliedern für die jahrelange Unterstützung unserer Arbeit und ihre Spenden. Ins Neue Jahr gehen wir wieder mit Zuversicht und dem Vorsatz, die Hintergründe für Klimakrise und Artensterben beim Namen zu nennen.

Franz Zang
Franz Zang

Ingo Queck
Ingo Queck